

erl. Lappe uH. 5. Okt. 1920

Liebe Eduard!

Der hüftlose Schwegen wird nachgerade kannuliegend. Welly merkt man, da setzt so tief in Matthias, das da Raum u Zeit und deren inneren Dingen zu Anfang vergessen, aber ich habe welche Stelle bei dir geht nicht an dir gehen und dann a dann glauben. Oder bist du krank? Ida habe ich schon auf dem Geiste. Bitte rade mir wenigsten ein Pölschen am Berukspay, wenn du gar keine Zeit hast, auch auf der Kaufende zu stehen.

Ich möchte dir hier etwas Deutsche. Heidel! Was ist da los, das es so dringend begehrt, was im Geist zu beuten. Ich bin vorläufig etwas unbehaglich; es hat sich gleich schon öfter bekehrt. Ich habe ich ihn wie du nicht, auf Anfang November kommen gehen. Das will es wirklich sehr gedullich machen; ich fröhle mich das ohne einen Pump der Nacht nicht abgehen wird. Stange. Wie ich sehe, bist du auch bejagt worden. Hier sind die von mir ein verlagter Kammern seiner Alaten. Da steht man aus allerdings in wahre Abgründe Arnen. Ich ist die Blöde so offen kaudy, das ich mich unter denen entziehen, ihn (nicht ohne den Ausdruck meiner tiefsten Befremden u einen Befestigung) meine Pölschen predigt, Cellule "Die Bure" zu klischen, und ihm sogar noch gebotene Aule, der schwarzen Festrug voll ständig zu machen. Es wird bei den blauen Naturschützen, die ich ihm gepfele habe, schon dafür gesagt sein, das unser Glau-Inett sich von den Chars der andern getrennt abhebt. An allerer Verhöfungen meiner Predigt habe ich es nicht gefühle lassen. Ich ihm auch etwas recht Abates. Diese Gruppen.

hört könnte hierher und jenseits des Rheins schliesslich eine recht
deutliche Sprache reden. Liebek steht also auch in näher Aussicht.
Auf diesen Mann freue ich mich. Münch ist wohl ein Unbekannter
oder wie sieht es diesen Brief an? Ende dieser Woche erwarte ich
Hoff Meyer. Ob er sich dir noch angekündigt hat? Ich sehe ihn sehr
ausdrücklich entgegen. Wenn er nun noch in Laage bleibt. Wenn er uns
nicht gefällt, sende ich ihn dir noch wieder zurück durch den
Konsulor.!! Orientiere mich ebenfalls durch einen Urten-Brief, von
er will u. was er für Ernst ist.

Unsere Frauen werden sich also am 14. begeben zu Oberwiesenthal,
vermutlich den Bären geben besuchen.

Heil dich!

Der Kaul

Ich muss mich noch etwas in Zersura umsehen, um meine Zeit etwas
bei diesen Mann auszuwerten zu können.